

Abreissen und zerstören im Westjordanland

Israel will südlich von Hebron Palästinenserdörfer von der Wasser- und Stromversorgung abtrennen, die auch mit Schweizer Hilfe installiert wurde.

Von Claudia Kühner

Israel will im Westjordanland Solar- und Windanlagen abreissen lassen, die mit internationalen Mitteln errichtet wurden, unter anderem aus der Schweiz und aus Deutschland. Zu den Geberorganisationen für die Stromversorgungseinrichtungen südlich von Hebron gehören die Kampagne Olivenöl und die Frankfurter Hilfs- und Menschenrechtsorganisation Medico international mit der Schwesterorganisation Medico international Schweiz, in Zusammenarbeit mit der israelischen Organisation Comet-ME. 58 000 Dollar hat die Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) gespendet, Geld kam auch

vom deutschen Auswärtigen Amt. Der Schweizer Botschafter hat Anfang Februar beim israelischen Aussenministerium interveniert, um der Besorgnis der Schweiz über den drohenden Abriss Ausdruck zu geben, wie das EDA mitteilte.

Insgesamt werden heute 1500 Palästinenser mit Ökostrom versorgt. Federführend bei der Installation sind israelische Friedensaktivisten. Die betroffenen Dörfer sind von der dezentralen, regenerativen Energieversorgung abhängig, da die israelische Administration den Anschluss an die bestehende Infrastruktur in den sogenannten C-Gebieten verweigert (diese Gebiete unterstehen gemäss Oslo-Abkommen exklusiv israelischer Oberhoheit, während in den Gebieten A und B Palästinenser definierte Befugnisse haben). Die Behörden genehmigen Palästinensern dort weder den Bau von Kindergärten oder Gesundheitseinrichtungen noch von Wasser- und Stromleitungen. Insgesamt leben in im Gebiet C nur noch etwa 150 000 Palästinenser neben rund 300 000 israeli-



Aufrichtung der Windräder - nun sollen sie abgebrochen werden. Foto: Ruido Photo

schen Siedlern, die infrastrukturell bestens versorgt sind.

Am Dienstag wurde gemäss Angaben von Medico international im Dorf Tha'ala die Behausung einer achtköpfigen palästinensischen Familie zerstört, dazu auch zwei Zisternen zur Speicherung von Regenwasser und mehrere Tierunterstände. Israelisches Sicherheitspersonal hinderte die Bewohner mit Gewalt daran, die Tiere zu retten. 15 Lämmer verendeten.

«Spiegel online» zitierte den israelischen Physiker Noam Dotan, der die ersten Solarpanels und Windräder vor drei Jahren installiert hatte, mit den Worten, Israel sende hier «ein klares Signal an alle EU-Länder» aus, sie sollten sich nicht einmischen. Diese Vermutung teilen EU-Diplomaten in Ramallah und in Jerusalem, die vor kurzem einen kritischen Bericht über die politischen Perspektiven einer Zweistaatenlösung verfasst haben. Unter anderem empfehlen sie, vermehrt im C-Gebiet zu investieren, um die Lebensbedingungen der Palästinenser zu verbessern, ehe es zu spät sei.

Jugendzentrum platt gewalzt

Anfang der Woche wurden im arabischen Ostjerusalem ohne Vorwarnung ein Spielplatz und ein Jugendzentrum, das vor allem Kinder von der Strasse holen wollte, platt gewalzt. Das Projekt war ebenfalls von Deutschland mitfinanziert worden. Der deutsche Entwicklungsminister Dirk Niebel hatte es vor kurzem noch besucht.